

AUF EIN WORT



PHILIPP ZIMMERMANN,
Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche Lampertheim

Alles ist erlaubt!?

Alles ist mir erlaubt – nichts ist verboten oder vorgeschrieben: das ist ein Verständnis von Freiheit, wie wir es immer wieder antreffen. Freiheit als tun und lassen können was ich will. Mir von niemanden Vorschriften machen lassen zu müssen. Von niemanden reinreden zu lassen. Das wäre eine Befreiung. Freiheit messen wir oft an dem, was wir selbst an Einschränkungen erleben: Jugendliche fühlen sich von Eltern und Lehrern und ihrem kleinen Geldbeutel eingeschränkt, Erwachsene von den Verpflichtungen in Familie, Beruf und Gesellschaft, Ältere von den nachlassenden Kräften. Jeder Mensch erlebt solche Beschränkungen in seinem Leben, Dinge, die er gerne tun würde und nicht tun kann. Und je mehr wir von außen – oder auch von innen – eingeschränkt sind in dem, was wir gerne könnten, umso größer wird unser Bedürfnis nach Freiheit.

„Weg mit den Fesseln und Ketten!“ – dieser Ruf ist durch alle Zeiten hindurch zu hören. Er begleitet die großen Revolutionen ebenso wie die kleinen, privaten. Auch die Bibel als Zeugnis von Gottes Handeln an den Menschen und Völkern steht in dieser Tradition der Sehnsucht nach Freiheit. Ist doch die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten die Geburtsstunde des Volkes Israel. Und die Befreiung von der Macht des Todes durch Jesu Tod und Auferstehung zentraler Inhalt der christlichen Botschaft. „Alles ist erlaubt – aber

nicht alles nützt. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen“, schreibt der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief Kapitel 10. „Alles ist erlaubt“, sagten damals die Korinther und meinten: Sie dürfen nun alles machen, es gibt für sie keine Einschränkungen mehr und missverstehen letztlich die Freiheit. Erstaunlicherweise stimmt Paulus ihnen trotzdem zunächst zu und sagt: „Ja, alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf.“ Paulus will damit ihre Freiheit nicht einschränken, sondern ermöglichen. Sie soll Zukunft haben, soll sich entfalten können. Solche Freiheit bedeutet gerade nicht, alles machen zu können, wonach einem der Sinn steht. Freiheit wirkt nie zerstörerisch, bei mir nicht und auch bei anderen nicht. Sie baut auf, sie fördert, sie nützt dem Leben insgesamt. Deshalb kann Freiheit niemals Verantwortunglosigkeit bedeuten. Erich Fromm hat die Freiheit einmal eingeteilt in die „Freiheit von“ und die „Freiheit zu“. Der erste Schritt ist immer der, dass ich frei werde von etwas. Und erst dann kann ich frei sein für etwas. Aber beide Schritte müssen aufeinanderfolgen. Die Fastenzeit, die mit Aschermittwoch am 22. Februar beginnt, ist eine gute Möglichkeit, über unsere eigenen Freiheiten nachzudenken: Wovon sollten wir uns befreien? Wofür wollen wir unsere Freiheit brauchen? Ich wünsche Gottes Segen dabei!



Der Vorstand der Sparkasse Worms-Alzey-Ried präsentiert erfreuliche Daten. Foto: AfP Asel

Sichere Landung

BILANZ Sparkasse Worms-Alzey-Ried mit positivem Jahresergebnis

Von Sabine Weidner

RIED. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann, legte die Sparkasse Worms-Alzey-Ried am Freitag vor. Vorstandsvorsitzender Dr. Marcus Walden sagte: „Die Entwicklung war zu Beginn des Jahres 2011 nicht abzusehen“, am Ende sei das Flugzeug, mit dessen Flug er das Geschäftsjahr versinnbildlichte, trotz einiger wirtschaftlicher und finanzieller Turbulenzen wieder sicher gelandet. „Das Jahr endete erfreulich“, stellte er zusammen mit seinen Vorstandskollegen Franz Horch und Norbert Zubiller fest. Die Zufriedenheit der Kunden stehe im Vordergrund und spiegele sich in den Zahlen des Jahres 2011 ebenso wieder, wie in den Jahren zuvor.

Eindrucksvoll wurde diese Aussage belegt durch die Statistik über die Entwicklung des wirtschaftlichen Eigenkapitals seit der Fusion der Sparkasse Worms und der Kreissparkasse Alzey im Jahr 2003 mit 132 Millionen Euro bis 2011 auf 234 Millionen Euro. „Die Wohnungsbaukredite haben zugenommen, die private Ersparnisbildung ist überdurchschnittlich hoch und das Betriebsergebnis deutlich gesteigert“, bilanzierte Walden. Die Bilanzsumme 2011 beläuft sich auf rund 2,76 Milliarden Euro und liegt damit 52 Millionen Euro höher als 2010. Wachstumsträger waren sowohl das Kreditgeschäft mit einem Plus von 47 Millionen Euro auf 1,613 Milliarden Euro und die Kunden-

einlagen, die mit einem Plus von 34 Millionen Euro auf 2,104 Milliarden Euro erstmals die Marke von 2,1 Milliarden Euro überschritten. Das Betriebsergebnis vor Bewertung zeigt einen deutlichen Anstieg auf 1,17 Prozent (Vorjahr 1,13 Prozent) der durchschnittlichen Bilanzsumme. Sparkassenbriefe seien besonders beliebt bei den Kunden gewesen, führte Direktor Franz Horch aus: „Ein Anstieg um 187 Prozent von 93 Millionen Euro (2010) auf 142 Millionen Euro 2011, zeigen, dass sie der absolute Renner sind.“

Erfreulich entwickelte sich die private Ersparnisbildung: „Mit einem Volumen von 46 Millionen Euro haben unsere privaten Kunden erneut überdurchschnittlich viel gespart. Neben Neuanlagen in Wertpapieren in Höhe von 22 Millionen Euro, wurden 24 Millionen Euro auf bilanzwirksamen Anlagekonten der Sparkasse angelegt – ein erfreuliches Ergebnis“, wie Horch feststellte.

Aktien gewinnen als Anlage an Vertrauen zurück

Während die Vermittlung von Bausparverträgen beim Vorjahresniveau lag, stiegen die Abschlüsse von Kapital bildenden Lebens- und Rentenversicherungsverträge deutlich an. Zubiller unterstrich: „Die Aktie als Anlageklasse ist bei unseren Kunden zusammen mit dem zurückgewonnenen Vertrauen in die Wirtschaft wieder stärker in den Fokus gerückt.“ Der „Rekordwert“ liegt nach einer Stei-

gerung um 24 Millionen Euro bei 323 Millionen Euro. „Die Marktführerstellung bei Immobilienvermittlungen haben wir bestätigt“, zeigte sich Zubiller über das Jahresergebnis erfreut. Für das Jahr 2012 kündigte er zwei attraktive Finanzierungsangebote für private Anschaffungen sowie für private Investitionen im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere für Fotovoltaikanlagen, an.

Daneben bleibe das Kommunalkreditgeschäft weiterhin wichtig, ebenso wie die Kredite für Firmen- und Gewerbetunden. „Es beginnt mit dem Kunden und endet auch mit ihm“, sagte Walden. Umso erfreulicher sei das überaus positive Abschneiden der Bankleistungen in einer repräsentativen Internetumfrage mit rund 4 200 Kundenantworten, die dem Geldinstitut unterm Strich zu 90 Prozent Zufriedenheit über die Sparten Service, Online-Banking und Beratung attestierten. Kundennähe ist ebenfalls mit 59 Geschäftsstellen im Bankgebiet, 623 Mitarbeitern, dabei 45 Auszubildende und 165 in Teilzeitmodellen, gewährleistet. „An unserem Engagement zugunsten der Bürger im Alzeier Land, im Wonnegau, in Worms und im südhessischen Ried wollen wir weiter festhalten“, stellte Vorstandsvorsitzender Dr. Marcus Walden in Aussicht. Mehr als eine Million Euro waren im abgelaufenen Jahr in vielfältige gemeinnützige Vorhaben in den Bereichen Soziales, Kultur, Schulen, Bildung und Sport eingesetzt worden.

FORUM DER LESER

Zu unserer Veröffentlichung „Investor zeigt sich gesprächsbereit“ vom 9. Februar erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

Schön nur auf den ersten Blick

Es scheint ja mal wieder so, dass der Einzelne wenig zählt oder warum macht sich keiner aus unserem Stadtparlament mal die Mühe, und fragt diejenigen, die von so einer Anlage direkt betroffen sind.

Geschweige denn, es würde jemand fragen, woher und wie weit der Hühnermist, der hier in ökologischen Strom verwandelt werden soll, denn herkommt. Es schien ja auch auf den ersten Blick alles so schön. Dass der Hühnerkot aber wahrscheinlich Hunderte von Kilometer durch die Gegend transportiert wird, ist „ökologisch sinnvoll“.

Noch dazu wird Mais benötigt, der hier bei uns für die Nahrungsmittelproduktion

sinnvolle und besser nutzbare Flächen verbraucht. Und letztendlich muss ja das, was am Ende als Abfallprodukt übrig bleibt, auf unseren Äckern als auch so guter Dünger entsorgt werden. Wo nach heutigem Kenntnisstand der Wissenschaft noch gar nicht geklärt ist, ob es am Ende nicht doch schädlich ist und schließlich mit dem Salat auf dem Tisch landet.

Alles unter dem auch so scheinbaren Wort „Bio“.

Iris Henkelmann, Lampertheim

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Die an dieser Stelle veröffentlichten Briefe stellen die Meinung des Einsenders dar. Angesichts der Fülle von täglichen Einsendungen behalten wir uns das Recht einer Kürzung vor. Die Zuschriften sollten die Länge von 60 Zeilen à 30 Anschläge keinesfalls überschreiten.

Die Redaktion

- Anzeige -

FASTNACHT 2012

FOTOWETTBEWERB: DAS SCHÖNSTE FASTNACHTSKOSTÜM

Alles zum närrischen Treiben in der Region: die topaktuellen Meldungen, Fotostrecken der Sitzungen und Umzüge online unter:

www.lampertheimer-zeitung.de/fastnacht

Unserer heutigen Ausgabe liegen keine Prospekte bei.

REDAKTION LAMPERTHEIM

Telefonzentrale: 06206/95200
Fax: 06206/952020

Redaktionsleitung:
Hans-Karl Asel 952060
Fax: 952066

Redaktion
Oliver Lohmann (olo) 952021
Simon Michaelis (smi) 952022
Tessa Asel-Lieske (lie) 952023
Björn Thomsen (bth) 982932
Matthias Rebsch (reb) 952022
Ulrike van Weelden (uwv) 982931
Uwe Radon (ur) 982931
André Heuwinkel (aheu) 952021

Internet:
www.lampertheimer-zeitung.de
E-Mail:
lokal@lampertheimer-zeitung.de

KURZ NOTIERT

HOFHEIM (glh). Am Mittwoch, 15. Februar, findet das nächste Treffen der Frauengruppe „Frida“ der katholischen Pfarrgemeinde St. Michael Hofheim um 20 Uhr im Canisiushaus statt. Thema des Abends ist die Vorbereitung zum Weltgebetstag der Frauen. In diesem Jahr steht das asiatische Land Malaysia im Mittelpunkt.

BESTATTUNGEN

Am Montag, 13. Februar, finden in Lampertheim folgende Beisetzungen statt:
15 Uhr, Waldfriedhof, Jutta Papendorf, 68 Jahre;

Saison entwickelt sich gut

VORTRAG Werner Reuters berichtet über „Wasserwege im Nibelungenland“

LAMPERTHEIM (swy). Werner Reuters, Schiffsführer der Fähre „Frischling“ hielt am Donnerstagabend im Römersaal einen Vortrag über „Wasserwege im Nibelungenland“. Das abendliche Programm gehörte zur Vortragsreihe der Volkshochschule. Im Mittelpunkt der Betrachtung standen die verschiedenen Wasserwege der Umgebung, die Möglichkeiten des Transports auf diesen sowie ein historischer Überblick, passend zum Thema.

„Was versteht man überhaupt unter dem Nibelungenland? Wir sprechen da einmal vom Herrschaftsgebiet der Burgunder, und einmal von unserer Region. Dem Nibelungenland der Sage. Hier haben wir mehrere Wasserwege. Rhein, Main, Neckar und noch andere, kleine Flüsse“, erklärte Reuters zu Beginn seines Vortrags. Auch mit der Frage, was denn eigentlich unter Wasserwegen zu verstehen ist, setzte er sich auseinander: „Wasserwege sind Gewässer, die als Verkehrswege genutzt werden können, oder als Transportwege auf dem Wasser dienen können.“

Anhand der Betrachtung verschiedener historischer Zeitschnitte stellte Reuters die Geschichte der hiesigen Gewässer und ihrer Nutzung vor. Dabei geriet vor allem die Weschnitz mehrfach in den Mittelpunkt des Vortrags. Diese wurde bereits im Zeitraum zwischen dem zweiten und dritten Jahrhundert vor Christus kanalisiert. Die Römer transportierten darauf Steinsäulen auf ihren Fahren und im Mittelalter wurde roter Bundsandstein zum Kloster Lorsch transportiert.

Für die großen Flüsse hatte der Schiffsführer seinen eigenen Vergleich: „Der Rhein, das ist die Autobahn. Der Main ist eine Schnellstraße. Und der Neckar ist eine Landstraße.“ Im ruhigen Ton der Fahren- und Binnenschiffahrt wird übrigens nicht von Bug und Heck gesprochen – „da heißt das Kopf und Arsch“, erklärte Werner Reuters lachend. Die Sprache sei dort etwas rauher. Nach seinem Vortrag nahm er sich noch ausgiebig Zeit, um die Fragen des Publikums zu beantworten.

„Seit April letzten Jahres gibt es nun die Fährverbindung zwischen Worms und Lampertheim“, erklärte der Schiffsführer. „Wir hatten ein ziemlich schwieriges Jahr, aber wir sind mit der Entwicklung zufrieden.“ Im letzten Jahr transportierte die Fähre 25 000 Fahrgäste, davon 1 800 aus der Spargelstadt. Seit 2012 bilden der Fährverein Nibelungenland und der Technologiepark Biedensand die Arbeitsgemeinschaft Rhein-Neckar-Fähre. Die anlaufende Saison 2012 entwickelte sich gut, erklärte er weiter. Die Preise haben sich nicht verändert. Neu im Angebot sind Feuerwerksfahrten zum Pfingsmarkt und zum Backfischmarkt. Desweiteren wird es eine Kooperation mit dem Betreiber des Mannheimer Kurpfalz-Personenschiffs geben.

Auch Krimi-Kreuzfahrten seien wieder geplant. „Die Saison 2012 beginnt am 6. April in Lampertheim“, sagte Reuters. „Davor haben wir die Verstellung vom Krimi ‚Kohlemord‘ ungefähr Mitte bis Ende März. Vermutlich auf der ‚Kurpfalz‘.“

Lampertheimer Zeitung

Amthliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Lampertheim, des Amtsgerichts Lampertheim und des Kreises Bergstraße.

Lampertheimer Zeitung, gegr. im Jahre 1876, Lampertheimer Tageblatt, gegr. im Jahre 1995.

Verlagsgesellschaft: Dr. Hans-Paul Kaus, (Hochheim am Main); Bernd Koslowski (Mainz).

Redaktion: (verantwortlich): Hans-Karl Asel.

Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortl.), Rudolf Speich.

Verlag: SVG – Südwestdeutsche Verlagsgesellschaft Lampertheim mbH, Alte Vierheimer Straße 9, 68623 Lampertheim, Telefon (06206) 95200, Telefax (06206) 952020; (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Bezugspreis mit „Wochenend-Journal“ und jeden Dienstag mit dem rtv-Fernsehmagazin monatlich 23,10 € (einschl. Trägerlohn), Postbezugspreis monatlich 25,- €.

Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und ähnlichen Gründen besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Abonnementbedingungen für den nächsten Monat müssen spätestens bis zum 5. des laufenden Monats schriftlich an den Verlag gemeldet werden.

Wir weisen darauf hin, dass personenbezogene Daten innerhalb unseres Unternehmens gespeichert werden; aufgrund der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragsabwicklung hinaus.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Der Verlag ist berechtigt, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden und eine Nutzung Dritten zu gestatten. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitungsbeiträge, Abbildungen, Anzeigen etc., auch der in elektronischer Form vertriebenen Zeitungsbeiträge, insbesondere durch Vervielfältigung, Verbreitung, Digitalisierung, Speicherung in Datenbanksystemen bzw. Intranets, ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichung (Syndikation), bietet die Rhein Main Multimedia GmbH, Tel. 06131/48-4175 / www.rhein-main-presse.de/archiv, Rechte für elektronische Pressespiegel die PMG Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, Tel. 030/28493-0 / www.presse-monitor.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr.40 (GA-VRM) vom 1. Januar 2012, Auflage IVW-geführt.

Für die Herstellung der „Lampertheimer Zeitung“ verwendeten wir Recycling-Papier.

Amthliche Bekanntmachung der Stadt Lampertheim

STADT LAMPERTHEIM
Stadtvorordnetenversammlung
EINLADUNG
zur 6. Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung der Stadt Lampertheim am Freitag, dem 17. 02. 2012, um 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadthauses, Römerstraße 102, 68623 Lampertheim

- Tagesordnung I (ohne Abstimmung):**
- Mitteilungen
 - der Stadtvorordnetenvorsteherin
 - des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses
 - des Vorsitzenden des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses
 - des Vorsitzenden des Ausschusses für Familie, Jugend und Senioren
 - der Ortsvorsteher des Magistrats
 - Magistratsbericht
 - Drucksache 2012/14 (Anlage)
 - Tätigkeits-/Statusbericht zum Biotopverbund und zu den naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung, der Ausgleichsabgabe sowie externer Projekte
 - Drucksache 2012/23 (Anlage)
 - Anfragen an den Magistrat

- Tagesordnung II (ohne Beratung):**
- Bebauungsplan „Bei der Oberleiche - West - 2. Änderung“:
 - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange;
 - Offenlage der Bebauungsplanänderung
 - Drucksache 2011/291 und Drucksache 2011/291
 - Ergänzung (Anlage)
 - Städteplanerische Steuerung von Vergnügungsstätten im Bebauungsplangebiet Rosenstock - 1. Teilabschnitt
 - Drucksache 2012/3
 - Bebauungsplan 043 1-04 „Rosenstock - 1. Teilabschnitt - 4. Änderung“;
 - Gemarkung Lampertheim; Veränderungssperre gemäß § 14 Baugesetzbuch (BauGB) Drucksache 2012/8
 - Bebauungsplan 108 - 00 „Gewerbegebiet Neuschloßstraße / Industriestraße“;
 - Gemarkung Lampertheim
 - Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre gemäß § 17 Baugesetzbuch (BauGB) Drucksache 2012/9

- Tagesordnung III (mit Beratung):**
- Bebauungsplan „Biogasanlage Lache“; hier: Fassung des Aufstellungsbeschlusses
 - Drucksache 2011/197
 - Antrag der CDU-Fraktion auf Einrichtung eines Jugendbeirats in Lampertheim (Anlage)
 - Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen auf Änderung des Gesellschaftsvertrags der Verkehr- und Tourismus Lampertheim GmbH (Anlage)
 - Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen auf Abschaffung der Sondernutzungsgebühren für Fahrradständer (Anlage)
 - Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen auf Umbenennung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses (SEBA) (Anlage)
 - Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen: „Bewerbung der Stadt Lampertheim als Fairtrade-Stadt“ (Anlage)
- Lampertheim, den 9. Februar 2012/mt
- Die Vorsitzende:
(B. Stass) Stadtvorordnetenvorsteherin